

Infoxjine

Beratungsstelle
der Aidshilfe Niedersachsen

Jahresbericht 2023



Infostand auf dem Celler Weihnachtsmarkt,
1. Dezember 2023, Internationaler Welt-Aids-Tag

Infoline Celle – Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen Jahresbericht 2023

Ausgangslage und Arbeitsschwerpunkte

Nachdem sich 2022 die Arbeitssituation und die Betätigungsmöglichkeiten der *Infoline* nach den vorausgegangenen Corona-Beschränkungen normalisiert hatten, wollten wir 2023 erneut nachdrücklich in der Celler Öffentlichkeit auftreten, Sachinformationen verbreiten und unser Test- und Beratungsangebot bewerben.

Im Wissen um die Wichtigkeit von HIV-Testungen zur Unterbrechung von Infektionsketten war unser Ziel, mehr Personen zu einer Testung auf HIV und anderer Infektionen zu motivieren. Die Begründung dieser Priorität liegt im Datenmaterial des Robert-Koch-Institutes, das im November 2022 die Schätzung von 8.600 unentdeckten HIV-Infektionen in Deutschland meldete.¹

Die Bedingungen zum Erreichen dieser Vorhaben waren günstig. Es gab zum Jahresbeginn bereits einige Vorabsprachen für Präventionsveranstaltungen, die Arbeitszeit des hauptamtlichen *Infoline*-Mitarbeiters konnte aus zweckgebundenen Mitteln des Landes Niedersachsen vorübergehend geringfügig erhöht werden und die Räume der *Infoline* am Heeseplatz bieten trotz der überschaubaren Größe gute Bedingungen für Mitarbeitende und Ratsuchende.

Personal / Ehrenamtliche Arbeit

Die Arbeit der *Infoline* wird sowohl ehren- wie hauptamtlich geleistet. Bereits seit Jahren engagieren sich Mona Gerland, Renate Hellwig und Tyrece Bosse regelmäßig ehrenamtlich für die Beratungsstelle. Sie führen Veranstaltungen durch, übernehmen Post- und Büroarbeiten und beteiligen sich an Aktionsplanungen und Vorbereitungen. Mona Gerland betreute 2023 den Internet- und Social-Media-Auftritt der *Infoline*. Ebenfalls ehrenamtlich für die *Infoline* eingesetzt haben sich im vergangenen Jahr Geza von Dzersawa, Helga Mennecke, Charles Sievers und Jenny Gerland.

Die einzige hauptamtliche Teilzeitstelle der *Infoline* war 2023 mit dem Diplompädagogen Ulrich Mennecke als Leiter der Beratungsstelle besetzt. Aus Mitteln des Landes Niedersachsen zur Stärkung der HIV- und STI-Testangebote konnte über das gesamte Jahr eine Erhöhung der Arbeitszeiten des hauptamtlichen Mitarbeiters finanziert werden.



Vorbereitung der Aktion zum Welt-Frauentag

¹ Epidemiologisches Bulletin des Robert-Koch-Instituts Nr. 47 / 2022

Regionale Kooperationen und Vernetzung

Im Jahr 2023 konnten wir an zahlreichen Gelegenheiten von unserer Kooperation mit anderen örtlichen Organisationen profitieren, beispielsweise bei der Bereitstellung von Informationsmaterial zum Internationalen Frauentag oder der Verteilung von Präventionsmaterial an Schüler*innen zu Beginn der Sommerferien. Andersherum führten Treffen bei verschiedenen Gremien mehrfach zu spontanen Anfragen oder Informationsaustauschen.

Die *Infoline* engagiert sich beim „Runden Tisch Migration und Gesundheit“ und im Celler „Arbeitskreis Prävention.“ Sie unterhält Kontakte zur Selbsthilfekontaktstelle KIBiS, zur JVA Celle, zum Haus der Familie, zur Psychosozialen Beratungsstelle, zur Volkshochschule, zur Freiwilligenagentur KELLU und diversen lokalen Einrichtungen.

Ein besonders wichtiger Kooperationspartner ist das Gesundheitsamt des Landkreises Celle und die dortige HIV- und Aids-Beratung.

Schnelltestangebot HIV, Syphilis und Hepatitis C

Seit 2020 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Schnelltests auf HIV, Syphilis und Hepatitis C in Beratungsstellen ohne ärztliches Personal geschaffen wurden, sind diese Testungen fester Bestandteil des Angebotes der *Infoline*.

32 Personen haben sich 2023 von der *Infoline* auf HIV testen lassen, die meisten davon zusätzlich auf eine oder mehrere weitere Infektionen.

Das Testangebot ist ein zentraler Baustein bei der Verhinderung von HIV-Übertragungen. Eine durch einen Test gefundene Infektion kann nicht rückgängig gemacht werden, aber durch die medizinische Behandlung eines HIV-positiven Menschen kann die Weitergabe der Infektion an andere verhindert werden. Somit werden Infektionsketten unterbrochen. Für die Person, bei der die HIV-Infektion festgestellt wurde, ergibt sich durch die dann mögliche medikamentöse Behandlung die Prognose, ohne Aids-erkrankung ein normales Lebensalter zu erreichen.

Neben dem einmaligen Feststellen des HIV-Status durch einen Bluttest ist das in der *Infoline* vor und nach einem Test regelmäßig stattfindende Beratungsgespräch immer eine Gelegenheit, präventiv mit den testwilligen Personen deren Umgang mit HIV- und STI-Risiken zu thematisieren und über allgemeine und individuelle Risikominimierungsstrategien zu sprechen. Diese Gesprächsinhalte sind ausdrücklich ein Angebot und für die zum Test gekommenen Menschen nicht verpflichtend. Trotzdem wurde das Beratungsangebot bei den Testsituationen im Jahr 2023 nahezu durchgehend in Anspruch genommen. Zweimal hat die *Infoline* 2023 auf dem Campus der Ostfalia-Hochschule Suderburg in Zusammenarbeit mit dem *Checkpoint-Queer* aus Lüneburg einen Beratungs- und Testnachmittag angeboten, der sehr gut angenommen wurde.



Öffentlichkeitsarbeit

Die *Infoline* strebt danach, durch Presseartikel oder Infostände Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erlangen, und dies geschieht aus vielfältigen Beweggründen. Zum einen möchten wir durch eine regelmäßige öffentliche Präsenz eine Sensibilität für das Thema sexuelle Gesundheit fördern. Zum anderen möchten wir Sachinformationen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen, über Schutzstrategien und über den Nutzen von Testungen verbreiten.

Für die Information der Öffentlichkeit nutzen wir unsere Webseite www.celle-aidshilfe.de und die Facebookseite *Aidsberatung Infoline Celle*, auf denen über unsere Angebote und Aktionen berichtet wird. Weiter streben wir an, durch Pressemeldungen und Kontakte zur lokalen Presse wiederholt in den örtlichen Zeitungen erwähnt zu werden. Mit insgesamt 24 Veröffentlichungen in der lokalen Presse und auf der eigenen Internet- und Facebookseite konnte die *Infoline* im Jahr 2023 eine gute Medienpräsenz erreichen.

Veranstaltungen für Multiplikator*innen

Neben Menschen, die die bei Präventionsveranstaltungen erhaltenen Informationen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen auf ihren persönlichen Lebensbereich beziehen, gibt es auch diejenigen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit diesen Themen konfrontiert werden. Das können z.B. Erzieher*innen, Lehrer*innen oder Krankenpfleger*innen sein.. Die *Infoline* ist stets erfreut, Chancen zu nutzen, um Personen zu informieren und zu unterweisen, die daraufhin ihr erlangtes Wissen in ihre berufliche Praxis integrieren. Vier solche Multiplikator*innen-Schulungen hielt die *Infoline* 2023 ab.



Präventionsveranstaltungen

Mit insgesamt 12 Präventionsveranstaltungen konnte sich die *Infoline* 2023 deutlich öfter in der Öffentlichkeit zeigen als in den Vorjahren.

Prävention zielt darauf ab, Menschen zu motivieren und in die Lage zu versetzen, sich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu schützen. Die *Infoline* sucht hierfür gerne Veranstaltungen auf, die von vielen Menschen besucht werden und die eine thematische Nähe zu Fragen der Gesundheit oder Sexualität haben.

Eine klassische Informationsveranstaltung für die Allgemeinbevölkerung war unser Infostand auf dem Celler Weihnachtsmarkt zum Internationalen Welt-Aids-Tag am 1. Dezember. Mit einem Glücksrad-Quiz und Fragen zu Safer-Sex, Infobroschüren und kleinen give-aways haben wir viele Menschen erreicht.

Schüler*innen haben wir 2023 bei drei Schul-Präventionsveranstaltungen sowie bei einer Verteilaktion am letzten Schultag vor den Sommerferien am Schlosspark und auf der Allerinsel erreicht. Vier Veranstaltungen richteten sich an Menschen, die sich als schwul oder

dem queeren Spektrum zugehörig bezeichnen. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Celler Volkshochschule richtete sich an geflüchtete Männer, zwei weitere wieder an die Allgemeinbevölkerung.

Prävention für spezielle Zielgruppen

Präventionsmaterialien und -botschaften, die für die Allgemeinbevölkerung entwickelt wurden, decken von der Informationsdichte alle wesentlichen Fragen ab. Eine eindeutige Erfahrung von Aidshilfe-Einrichtungen ist allerdings, dass Materialien und Veranstaltungen besonders dann angenommen werden, wenn sich die anvisierte Zielgruppe explizit durch Sprache, Bilder oder die Darstellung von Lebensumständen und sexuellen Situationen angesprochen fühlt.

Die klassischen Zielgruppen, die von Aidshilfen individuell angesprochen wurden bzw. werden, sind schwule Männer und drogengebrauchende Menschen, begründet durch die



hohen HIV-Infektionszahlen in diesen Gruppen. Immer wieder werden aber auch Aktionen für andere Zielgruppen entwickelt. 2023 haben die niedersächsischen Aidshilfeeinrichtungen eine große gemeinschaftliche Präventionsaktion für migrierte und nichtmigrierte Frauen zum Internationalen Frauentag am 8. März durchgeführt. Die *Infoline* stellte dafür Tüten mit frauenspezifischen Verhütungs- und Hygieneartikeln her, die zusammen mit mehrsprachigen Begleitschreiben in diversen Celler sozialen Einrichtungen, ärztlichen Praxen, Schulen und Apotheken verteilt wurden.

Männer, die Sex mit Männern haben, sind in Deutschland die Gruppe mit den höchsten HIV-Übertragungszahlen.² Hierbei entsteht in den letzten Jahren zunehmend die Herausforderung, dass vor allem jüngere MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) sich häufig nicht mehr mit Begriffen wie „schwul“ oder „homosexuell“ angesprochen fühlen, sondern andere Selbstbezeichnungen verwenden. Eine größere Zahl von jüngeren MSM fühlt sich heute „der queeren Szene zugehörig“, wobei „queer“ im verbreiteten Verständnis alle Personen meint, die sich außerhalb der zweigeschlechtlichen Heteronormativität verorten. Präventionsbemühungen müssen diesen Sprach- und Haltungswandel berücksichtigen, wenn sie weiterhin bei der Zielgruppe Beachtung finden wollen.



Das niedersächsische Präventionsnetzwerk „s*ven – Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen“, in dem sich die *Infoline* seit vielen Jahren stark engagiert, hat 2023 wieder Präventionsbotschaften und Materialien für queere Menschen entwickelt, die die *Infoline* bei Gruppentreffen und anderen Gelegenheiten verteilte.

Neben der beim Celler Kinderschutzbund angesiedelten sehr aktiven queeren Jugendgruppe hat sich als weitere Gruppierung 2023 der Verein „Queere Celle“ gegründet, mit dem Ziel, queeres Leben in Celle sichtbar zu machen. Die *Infoline* besucht diese Gruppen regelmäßig bzw. hält Kontakt zu den Gruppenleitungen.

² Epidemiologischem Bulletin Nr. 47/2022 des RKI vom 24.11.2022

Angebote für Inhaftierte

Überdurchschnittlich häufiger intravenöser Drogenkonsum in Verbindung mit unsauberem Spritzutensilien erhöhen bei inhaftierten Menschen das Risiko einer HIV-Infektion.³ Rund 1% der Inhaftierten in Deutschland sind HIV-positiv.⁴

Personen in Haft haben begrenzte Möglichkeiten, Informationen, Beratung und Unterstützung zu erhalten. Der gute Kontakt der *Infoline* zu den Suchtberatern der JVA-Zelle vereinfacht glücklicherweise die Kontaktaufnahme von Inhaftierten zur *Infoline*, wenn diesen Probleme durch oder in Beziehung mit ihrer HIV-Infektion begegnen.

Zu zwei Inhaftierten der JVA-Zelle unterhielt die *Infoline* 2023 telefonischen und persönlichen Kontakt, dazu postalisch zu einem Inhaftierten, der aus Zelle mittlerweile in eine andere JVA verlegt wurde.

Beratungsanfragen

Eine Reihe von Personen mit einer bestehenden HIV-Infektion haben sich 2023 ratsuchend an die *Infoline* gewandt, die Mehrzahl hiervon als migrierte / geflüchtete Menschen. Hierbei ging es um rechtliche Fragen, um die medizinische Versorgung, um die Unterbringung oder um den Wunsch nach Kontakt zu anderen HIV-positiven Menschen.

Ausdrücklich steht das Beratungsangebot der *Infoline* aber auch Menschen ohne (bekannte) HIV-Infektion offen, die sich zu HIV-Übertragungswegen, Schutzmaßnahmen oder Testmöglichkeiten informieren wollen. Mehrfach waren die medikamentöse HIV-Schutzstrategie PrEP und die Notfallmaßnahme PEP Thema der Anfragen.

Die Zahl der telefonischen, online oder persönlich gestellten Beratungsanfragen lag 2023 mit 61 Beratungen auf demselben hohen Niveau wie im Vorjahr. In dieser Zahl sind die Beratungen im Rahmen eines HIV- oder STI-Testes nicht enthalten.

Von den in der Regel aus privaten Gründen aufgesuchten Beratungen unterscheiden wir Informationsanfragen beruflicher Art aus Apotheken, von Lehrer*innen und Beschäftigten sozialer Einrichtungen. 11 derartige Anfragen sind 2023 an die *Infoline* gerichtet worden.

Unterstützung von Menschen mit HIV

Nicht jeder HIV-infizierte Mensch benötigt aufgrund der Infektion eine spezielle Unterstützung. Allerdings verändern sich besonders nach dem Bekanntwerden einer HIV-Infektion viele Dinge. Auf sachlicher Ebene muss eine HIV-spezifische medizinische Versorgung gesucht werden, andere gesundheitliche Versorgungsmöglichkeiten müssen evtl. an die HIV-Infektion angepasst werden und es muss z.B. entschieden werden, gegenüber wem die Infektion bekanntgegeben wird. Die Entscheidung über eine Medikamententherapie muss getroffen werden. Eventuell hat auch der Therapiebeginn Nebenwirkungen, die die Person belasten und verunsichern. Die *Infoline* begleitet Menschen in dieser Phase, gibt

³ Länderarbeitsgruppe „Bundeseinheitliche Erhebung zur stoffgebundenen Suchtproblematik im Justizvollzug“
Jährliches Fact-Sheet zur stoffgebundenen Suchtproblematik in bundesdeutschen Justizvollzugsanstalten,
Oktober 2022

⁴ Deutsche Aids-Hilfe, <https://kein-aids-fuer-alle.de/test-und-behandlung-auch-hinter-gittern/>

orientierende Informationen, stellt Kontakte zu Versorgungseinrichtungen her und organisiert bei Bedarf Übersetzungsdienste.

Auf psychischer Ebene kann das Bekanntwerden einer HIV-Infektion Menschen verunsichern und belasten. Nicht selten erleben Menschen in dieser Situation Zukunftsangst, Ängste vor Diskriminierung oder Isolation oder Schuldgefühle aufgrund vermeintlich unvorsichtigen Verhaltens. In diesen Situationen kann die *Infoline* mit stabilisierenden Gesprächen unterstützen oder vermittelnd Gespräche mit Angehörigen und anderen Personen begleiten. Bei Menschen, die diese Anfangszeit der bekannten HIV-Infektion schon länger hinter sich haben, kann Unterstützungsbedarf beispielsweise bei Problemen mit der ärztlichen Versorgung oder durch erfahrene Diskriminierung entstehen. Letzteres war im vergangenen Jahr mehrmals der Fall.

2023 unterhielt die *Infoline* zu zehn HIV-positiven Personen eine längerfristige unterstützende Beziehung, dazu zu drei Angehörigen.

Fazit und Ausblick:

Ende 2022 haben wir mit einem gewissen Stolz auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und einer hohen Zahl von Beratungen zurückgeblickt. Erfreulicherweise sind diese Zahlen 2023 nahezu identisch geblieben.

Nicht restlos zufrieden sind wir bei dem oben beschriebenen Nutzen von HIV-Testungen mit der Zahl von 32 Personen, die 2023 das Testangebot der *Infoline* angenommen haben. Selbstkritisch müssen wir feststellen, dass wir unser Ziel, die Testzahlen im Jahr 2023 zu erhöhen, nicht erreicht haben. Hierzu werden wir unsere Bewerbungsbemühungen im kommenden Jahr nochmal verstärken.

Zu 12 stattgefundenen Präventionsveranstaltungen kamen 2023 vier Veranstaltungen mit Multiplikator*innen hinzu, worüber wir uns wegen der hohen Streuweite der Informationen und Botschaften sehr freuen.

Keine expliziten Informationsangebote hatte die *Infoline* 2023 für Personen aus der medizinischen und pflegerischen Versorgung. Dieser Zielgruppe möchten wir uns gerne im kommenden Jahr wieder intensiver zuwenden.

Eine gleichbleibend anspruchsvolle Aufgabe ist die fortlaufende Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu Fragen der sexuellen Gesundheit und zum Leben mit HIV. Dieser Bereich wird auch im kommenden Jahr unsere Aufmerksamkeit bekommen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle beim Land Niedersachsen, bei der Stadt und dem Landkreis Celle für die finanzielle Förderung und bei allen Menschen, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen, ihrer Fürsprache und ihrer Tatkraft die Arbeit der *Infoline* möglich gemacht haben!

Ulrich Mennecke, Leitung *Infoline* Celle

Christin Engelbrecht, Geschäftsführung Landesverband Sexuelle Gesundheit / Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V.

Anlagen:

- *Screenshots von Homepage und Facebookseite*
- *Zeitungsberichte (Auswahl)*

Herzlich Willkommen bei der Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen



Aktuelle Nachrichten

[Alle Nachrichten](#) ▶



Infostand auf dem Weihnachtsmarkt



Nimm mich mit!

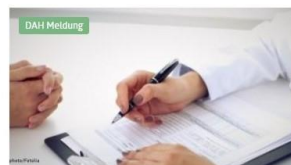


Jahresbericht 2022

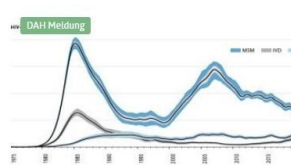
Meldungen der Deutschen Aidshilfe



Deutsche Aidshilfe sucht Verbündete für Menschen mit HIV



Das DAH-Projekt „Let’s talk about Sex“ startet Community-Befragung



HIV-Neuinfektionen: Präventions- und Testangebote ausbauen!



Wer Gewalt gegen Frauen beseitigen will, muss auch Sexarbeiter*innen stärken



10. Alternativer Drogen- und Suchtbericht: Perspektiven für Schadensminimierung



Häufung von Drogennotfällen in Europa: Deutschland muss sich vorbereiten

KONTAKT

Infoline Celle
Hattendorfstraße 132
29225 Celle
0177 394 74 72
info@celle-aidshilfe.de



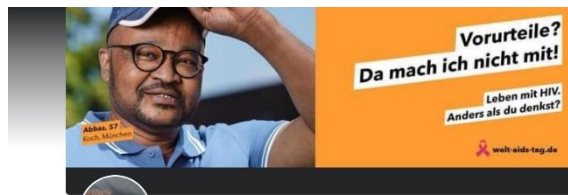
ÖFFNUNGSZEITEN

Sprechzeiten und Beratung nach Vereinbarung

UNSERE VERBÄNDE



Facebookseite „Aidsberatung Infoline Celle“



Aidsberatung Infoline Celle
 30 Gefällt mir · 9 Ansagen · 16 Follower

[E-Mail senden](#) [Gefällt dir](#)
[Nachricht senden](#)

Beiträge

Aidsberatung Infoline Celle
 17. Dez. · 🌐

Lieber Schulanfänger der 80798 ganz herzliche Dank für dein Engagement zum Welt-AIDS-Tag! [Oliver Mönning](#) 🙏

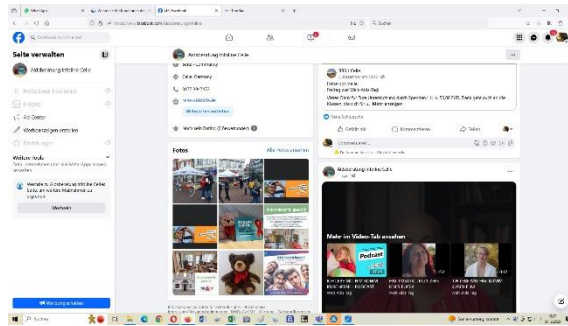
Es gibt Änderungen an deiner Seite
 Aidsberatung Infoline Celle wurde auf die neue Seitenversion aktualisiert. Wir können dir dabei helfen, die Änderungen zu überprüfen.

[Los geht's](#)

Steckbrief

Die Infoline Celle ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft der Adhelle-Niederlassungen.

- Seite · Community
- Celle, Germany
- 0177 3947472
- celle-aidsinfo.de
- [Webseite hervorheben](#)
- ★ Noch kein Rating (0 Bewertungen)



Aidsberatung Infoline Celle
 Cello, Germany
 0177 3947472
 celle-aidsinfo.de
[Webseite hervorheben](#)
 ★ Noch kein Rating (0 Bewertungen)



Seite · Community
 Cello, Germany
 0177 3947472
 celle-aidsinfo.de
[Webseite hervorheben](#)
 ★ Noch kein Rating (0 Bewertungen)

Aidsberatung Infoline Celle 🙏 100% sich dankbar.
 4 Tage · 🌐

Welt-AIDS-Tag 2023
 Am Freitag des Internationalen Welt-Aids-Tages haben wir gestern unseren Infostand auf dem Celler Weihnachtsmarkt aufgestellt. SchülerInnen und Schüler der Oberschule Lachendorf haben Solidaritätschiffchen an Passanten verteilt, während Interessierte ihr Wissen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen an unserem Stand bei einem Quiz testen konnten. Herzlichen Dank allen HelferInnen!





Jetzt
wechseln!

Nachhaltige Gesundheit:
Wir sind dabei – Sie auch?

Nachhaltig gesund.

Mobil
KRANKENKASSE

CELLEHEUTE



Suchen...

ANMELDEN

VOR ORT

THEMEN

BLAULICHT

KANÄLE

ANZEIGEN / JOBS

KONTAKT

ARCHIV

ABO

Zum Weltfrauentag: Aidshilfen verteilen 3.000 Pakete mit Frauenkondomen



CELLE. Zum morgigen Internationalen Frauentag führt die Beratungsstelle Infoline-Celle eine Aufklärungsaktion mit Verhütungs- und Präventionsartikeln für die sexuelle Gesundheit von Frauen durch.

Dazu verteilt der Landesverband Sexuelle Gesundheit nach eigenen Angaben 3.000 Pakete mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen in gynäkologischen Praxen und anderen Einrichtungen. „Speziell die mögliche Ansteckung mit HIV wird im ärztlichen Arbeits- und Beratungsalltag mit Frauen noch zu häufig außer Acht gelassen“, sagt die Vorständin des Verbandes, Ingrid Mumm. Oft werde eine HIV- Infektion bei Frauen erst im späten Stadium erkannt.

In Celle werden die Pakete von der Beratungsstelle Infoline-Celle am Heeseplatz zur Verfügung gestellt. Sie seien an vielen Stellen im Stadtgebiet erhältlich. "Ende 2021 lebten in Deutschland etwa 18.100 Frauen mit HIV, das sind fast 20 Prozent der insgesamt 90.800 HIV-positiven Menschen in Deutschland. In Niedersachsen entfielen zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent der festgestellten Neuinfektionen auf Frauen", so der Verband.

Mit der Aktion zum Weltfrauentag sollen sowohl das Bewusstsein von medizinischem Personal geschärft als auch die Test- und Beratungsmöglichkeiten für Frauen bekannter gemacht werden. „Unser Verband – die frühere Aidshilfe – und unsere Mitgliedsorganisationen in ganz Niedersachsen sind auch für die sexuelle Gesundheit von Frauen ansprechbar“, betont Mumm. Das Aufklärungsmaterial in den 3.000 Paketen richte sich an Frauen vieler Kulturen, darunter auch ukrainische Geflüchtete. Ein beiliegender Flyer erkläre die Test- und Beratungsangebote des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit in elf Sprachen.

Startseite / Celle / Zum Weltfrauentag: Aidshilfen verteilen 3.000 Pakete mit Frauenkondomen

Celle Niedersachsen

Zum Weltfrauentag: Aidshilfen verteilen 3.000 Pakete mit Frauenkondomen

8. März 2023

1 Minute Lesezeit



Der Landesverband Sexuelle Gesundheit rückt die HIV-Prävention für Frauen in den Fokus zumal eine Ansteckung oft spät erkannt wird, gleichzeitig geht es auch um Aufklärung für Geflüchtete. Engagierte Menschen des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit wollen am Weltfrauentag (8. März 2023) auf sexuell übertragbare Infektionen und deren Prävention besonders bei Frauen aufmerksam machen. Dazu verteilen sie 3.000 Pakete mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen in gynäkologischen Praxen und anderen Einrichtungen.

„Speziell die mögliche Ansteckung mit HIV wird im ärztlichen Arbeits- und Beratungsalltag mit Frauen noch zu häufig außer Acht gelassen“, sagt die Vorständin des Verbandes, Ingrid Mumm. Oft werde eine HIV-Infektion bei Frauen erst im späten Stadium erkannt. In Celle werden die Pakete von der Beratungsstelle Infoline-Celle am Heeseplatz zur Verfügung gestellt. Sie sind an vielen Stellen im Stadtgebiet erhältlich.

Ende 2021 lebten in Deutschland etwa 18.100 Frauen mit HIV, das sind fast 20 Prozent der insgesamt 90.800 HIV-positiven Menschen in Deutschland. In Niedersachsen entfielen zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent der festgestellten Neuinfektionen auf Frauen.

Mit der Aktion zum Weltfrauentag sollen sowohl das Bewusstsein von medizinischem Personal geschärft als auch die Test- und Beratungsmöglichkeiten für Frauen bekannter gemacht werden. „Unser Verband – die frühere Aidshilfe – und unsere Mitgliedsorganisationen in ganz Niedersachsen sind auch für die sexuelle Gesundheit von Frauen ansprechbar“, betont Mumm. Das

Aufklärungsmaterial in den 3.000 Paketen richtet sich an Frauen vieler Kulturen, darunter auch ukrainische Geflüchtete. Ein beiliegender Flyer erklärt die Test- und Beratungsangebote des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit in elf Sprachen.

PR

„Wissenstand ist noch immer alarmierend“

Schülerinnen und Schüler der OBS Lachendorf verteilen in Celle Solidaritätsschleifen zum Welt-Aids-Tag

CELLE. Es kann jeden und jede treffen: Das Humane Immundefizienz-Virus (HIV) ist keinesfalls besiegt. Insbesondere der Anteil heterosexueller Infizierter ist in den vergangenen Jahren angestiegen. Aufklärung, Aufmerksamkeit und Information sind hier das beste Mittel. Und so verteilen sechs Schülerinnen und Schüler von der Oberschule Lachendorf unter Leitung von Lehrer Charles Sievers auch in diesem Jahr wieder Solidaritätsschleifen zum Welt-Aids-Tag in den Straßen Celles. Zudem wurde um Spenden für die niedersächsische Aids-Hilfe gebeten.

„Wir sind heute eine kleine Truppe. Der Krankenstand ist aktuell leider sehr hoch. Umso erfreulicher, dass trotz der Kälte einige Schülerinnen und Schüler freiwillig hergekommen sind“, erklärt der Religionslehrer Sievers stolz. Mit dabei war am Donnerstagmittag auch Samantha Harmeyer. „Ich bin eigentlich eher zufällig vorbeigekommen und habe mich kurzfristig dazu entschieden, bei dieser guten Sache zu helfen“, erzählt sie. Die Menschen quittieren einen solchen Einsatz jedoch leider äußerst selten. „Uns wird oft negativ begegnet. Viele winken ein-

fach ab. Vielleicht, weil es ein so schwieriges Thema ist“, so die Schülerin weiter.

Einer ist an diesem Tag jedoch sehr dankbar: Ulrich Mennecke von der Infoline Celle. „Unsere Arbeit hat sich geändert. Es geht heute eher darum, Einblicke in das Leben von Menschen mit HIV-Infektion zu liefern und so Verständnis zu schaffen“, sagt er. Der Wissensstand sei zum Teil noch immer alarmierend. Die Infoline Celle selbst kämpft dabei nach eigenen Angaben aktuell um das Überleben. Dringend wird ein Untermitter für die Beratungsstelle gesucht. (pab)



David Borghoff

Verteilung von Solidaritätsschleifen an Passanten anlässlich des Welt-Aids-Tags durch Charles Sievers (links).